

## LANDWIRTSCHAFT

4.02. Präsident Mugabe ruft wegen der anhaltenden Trockenheit den Nationalen Notstand aus. Damit wird es leichter, zusätzliche Ressourcen zu mobilisieren. (Allerdings, haben die relevante Instanzen klargemacht, dass Zimbabwe sich sehr spät gemeldet hat. Allein in Afrika soll es 30 Mio. Menschen geben, die Lebensmittelhilfe brauchen.) In vielen Gebieten Zimbabwes sind die Maispflanzen auf den Feldern getrocknet und bis zum 4.02 sind 16 681 Stück Vieh eingegangen. 26% der Bevölkerung hat keine sichere Lebensmittelquellen. 10.02. Die Regierung hat eine Bitte um \$1,5 Milliarden für humanitäre Hilfe an nationale sowie internationale Geldgeber gerichtet (aber das große Geburtstagsparty soll trotzdem stattfinden!) Mugabe wurde gewarnt, NROs nicht mehr zu beschimpfen, da gerade diese, notwendige Hilfe bringen. 15.02. Zambia hat Maisexporte nach Zimbabwe gestoppt. Importeure versuchen, die 70 000 Tonnen zu bekommen, die sie schon bezahlt haben. Privat, fahren viele Zimbabwer über die Grenze bei Victoria Falls, um Maismehl in Livingstone (Zambia) zu kaufen.

Bauern sollen kostenlos insgesamt 4 156 Tonnen Baumwollsamensamen von der Regierung von Zimbabwe und 835 Tonnen von COTTCO bekommen. Das macht 300 800 Hektar Land unter Baumwolle. Dadurch hofft die Regierung, die schwankende Firma zu stabilisieren. COTTCO hat 2015, 87% weniger verkauft und hat Schulden in Höhe von \$56 Mio. Baumwollerzeugnisse gehörten früher zu den wichtigsten Exportartikeln des Landes. 2.02: Die Zimbabwe Asset Management Company, ZAMCO, übernimmt die Schulden von COTTCO.

1.02: Private Müller haben (endlich!) Lizenzen bekommen, um 400 000 Tonnen Mais aus Argentinien, der Ukraine, Russland und Südafrika zu importieren. Ein Problem ist die Langsamkeit der Transporte. Da Zimbabwe keinen eigenen Hafen besitzt, ist es auf den Hafen Beira in Mosambik angewiesen, dessen Kapazität bei langem nicht reicht, die von Zimbabwe benötigte Menge zu liefern. Transporte auf dem Landweg sind reduziert, weil das ganze südliche Afrika an der Dürre leidet.

1.02. Die Trockenheit hat die Produktion von Zuckerrohr erheblich beeinträchtigt. Zwei Wasserspeicher liefern gar kein Wasser mehr für die Bewässerung der Plantagen und Wasser wird rationiert. Zimbabwe bedarf zwischen 350 00 – 400 000 Tonnen Zucker im Jahr. Trotz Knappheit, will Zimbabwe bei seinem Verbot von GM Lebensmittel bleiben. 21.02. der größte Zuckerproduzent in Zimbabwe, TONGAAT HULETT entlässt 4 300 Mitarbeiter.

Die Zahl der Menschen in Zimbabwe, die Lebensmittelhilfe brauchen ist auf 3 Mio. gestiegen.

19.02. Die EU hat \$8 Mio. beigetragen, um über 4 Jahre Programme zur Kontrolle von Milzbrand und Maul- und Klauen-Seuche zu finanzieren. Die Fleischproduktion in Zimbabwe leidet sehr unter diesen Tierkrankheiten.

2 Fälle, wo langjährige weiße Farmer und ZANU Unterstützer, mit Hilfe der Polizei und erheblicher Gewaltanwendung enteignet worden sind.

22.02: 55% der Bäume, die in Zimbabwe gefällt werden, teils illegal, geschieht das zur Ausbreitung von Ackerland. Tabakbauern fällen doppelt soviel Bäume, als vor 2 Jahren, um ihre Ernte zu trocknen. Die Forstbehörden versuchen, sie anzuhalten, auch Bäume zu pflanzen.

#### WIRTSCHAFT / FINANZEN

27.01: Die RioZim Group Ltd investiert \$60 Mio. in die Firma MUROWA Diamanten.

23.02: Der Minister für Minen hat den Diamantenfirmen 90 Tage gegeben, um ihre „claims“ zu verlassen. Mit Ausnahme von MARANGE RESSOURCES, die sowieso der Regierung gehört, sind die Firmen nicht willig, in die geplante ZIMBABWE CONSOLIDATED DIAMOND COMPANY aufzugehen. Frage von Chinesen nach der gegenseitiger Schutz der Investitionen. *(Die könnte zum Problem werden!)*

31.01. Im letzten Vierteljahr von 2015 hat Zimbabwes größter Platinabbau-Konzern ZIMPLATS wegen gesunkenen Preisen \$1.7Mio. Verlust gemacht gegenüber einen Profit von \$5.9 Mio. im vorigen Vierteljahr. Der Preis von Platin ist in einem Jahr um 30% gesunken.

14.02: Bessere Nachrichten für die seit einem Jahr arbeitslosen Arbeiter von ZIMASCO: eine Firma aus SA hat 3 Schmelzofen gemietet und hofft, sie so weit zu haben, dass die Chromschmelze in Februar-März wieder anfangen kann.

28.01: ZESA weigert sich die Erhöhung des Strompreises um 49% zurückzunehmen. Die Stromversorgung hat sich gebessert, weil ZESA in Südafrika und Mozambik einkauft.

27.01: Die Steueramnestie ist vorbei. Die Zimbabwe Revenue Authority, ZIMRA, hat von geständigen Steuersündern \$40 Mio. eingenommen. Aber ZIMRA rechnet, dass \$1Milliarde geschuldet wird. Das Einsammeln von Steuern soll innerhalb von 2 Jahren voll automatisiert laufen.

1.02: Riesiger Finanzbedarf: Air Zim braucht angeblich \$1 Milliarde um wieder konkurrenzfähig zu werden.

Eine betriebsinterne Revision stellte verheerende Mängel bei den wirtschaftlichen Operationen der National Railways of Zimbabwe, NRZ fest. Z.B. Rechnungen für ausgeliehenen Lokomotiven (\$1000 pro Tag, insgesamt mehr als \$343 000) wurden nie geschickt. Mieten wurden nie eingesammelt. Manche Mieter von betriebseigenen Wohnungen zahlen seit 5 Jahren keine Miete. Ausgediente Waggons und Loks wurden nicht an Metallhändler verkauft, sondern irgendwo liegen gelassen, wo Diebe sie ausgeraubt haben.

4.02. Der Finanzminister hat versprochen, die verspätete Zahlung des 13. Monatsgehaltes zwischen Februar und Mai nachzuholen. *(Zur Erinnerung. Der Minister wollte 2015 keine „Boni“ bezahlen, weil das Geld fehlte. Mugabe hat es aber befohlen.)* Die genaue Daten sollen bekanntgegeben werden.

4.04: Der Direktor der Reserve Bank of Zimbabwe, RBZ, Mangudya sagt zur „liquidity crunch“. Es ist nicht der Fall, dass zu wenig Geld nach Zimbabwe kommt, sondern das Problem liegt darin, was die Menschen, als Individuen und als Firmen damit machen. Zu oft wird Geld für unproduktive oder illegale Zwecke benutzt, und in vielen Fällen ins Ausland geschafft. (Andere haben kein Bankkonto und zahlen alles in Bar, weil sie den Banken nicht vertrauen). Mangudya beklagt fehlende Selbstdisziplin, Transparenz und Verantwortlichkeit. 10.02. Die RBZ wird demnächst einen „framework for financial literacy“ (Rahmen für finanzielle Alphabetisierung) herausgeben das den Menschen klar machen soll, wie sie mit z.B. Banken umgehen sollen, ihre Rechte und Pflichten. In März soll Ähnliches für Bankpersonal herauskommen.

5.02. Mehrere Firmen haben seit Weihnachten geschlossen. Dabei sind „National Blankets, die früher 5000 Beschäftigte hatte und weitere Firmen aus der Textil und Lebensmittelbranche. 19.02. Die internationale Pharma Firma GlaxoSmithKline (GSK) hat ihre Operationen in Zimbabwe wegen des riskanten Geschäftsklimas und unsicherer politischen Situation beendet. Medikamente will die Firma nur über UN Agenturen vertreiben. Die Pharmaindustrie hat in Zimbabwe praktisch aufgegeben. 90% der Medikamente kommen über Geberorganisationen. Eine solche Abhängigkeit ist für das Land gefährlich.

Mikrofinanz: Die Zimbabwe Association of Micro-finance Institutions berichtet, dass (Jan.-Sept. 2015:) mehr als die Hälfte ihrer Kredite für entwicklungs-bezogene Projekte ausgegeben wurden, nicht für Konsum. *(Es wurde anders vermutet).*

12.02 Die Kenako Diamond Processing Company hat eine Anlage zur Reinigung von Rohdiamanten eröffnet. Saubere Steine bringen bis zu 40% mehr Geld ein. (*Wo bleibt die geplante Schleifindustrie?*)

17.02: Eine chinesische Firma hat einen Liefervertrag für Solarvoltaik-Zellen in Zimbabwe bekommen. Geplant sind 3 große Felder im ländlichen Zimbabwe.

22.02: Die Regierung hat \$30Mio. als Rate für den Kauf von 60% der Telecel Anteilen bezahlt.

## POLITIK

Am letzten Wochenende in Januar treffen sich die Mitglieder der AU. Mugabes Präsidentschaft endet. Ein Kommentar nennt seine Präsidentschaft „a non-event“, da keine wirklich wichtigen Themen angegangen wurden. Bei Veranstaltungen im Vorfeld spricht der Commissioner der African Commission for Human and People's Rights kritisch über Wahlen auf dem Kontinent und über Präsidenten, die länger im Amt bleiben wollen als vorgesehen. Die Vorsitzende der AU Kommission plädiert für die Entwicklung von „inclusiv and effective institutions that involve citizens in governance“. (In der Berichterstattung nachher haben solche Stimmen keinen Platz!)

1.01: In einer fulminanten Abschiedsrede, geißelte Mugabe wieder den Westen und beklagte die Bedeutungslosigkeit der Afrikaner in der UN. Er drohte, dass afrikanische Länder die UN verlassen würden, wenn sie nicht mehr Einfluß im Sicherheitsrat (mit Vetorechten) bekämen. Dafür bekam er tosenden Applaus. Kritiker finden die Rede absurd und heuchlerisch, weil afrikanische Länder ohne die UN erheblich leiden würden und weil Mugabe kein Wort zu den echten drängenden Problemen des Kontinents sagte. Das sei typisch für seine ganze Präsidentschaft.

28.01. In einen Versuch, den illegalen Verkauf von Bauland zu stoppen, hat die Regierung beschlossen, dass ab sofort, nur die Urban Development Corporation, UDCORP, für den Verkauf von Baugrundstücken und den Bau von Häusern zuständig sein soll. (siehe auch „Harare“)

11.02 : ZANU PF: Bei einer Marathonsitzung des ZANU Politbüros nach einer Woche besonders heftiger (und unwürdiger) Auseinandersetzungen zwischen „Hohen Tieren“ der ZANU, tadelte Mugabe beide Seiten scharf, vermied es aber, die eine oder andere Seite

zu unterstützen. (Er hat schon gesagt, er habe vor, Präsident zu bleiben „till God says, „Come“)

14.02: Bei einer Rally in Chiweshe attackierten Grace Mugabe und Sarah Mahoka von der ZANU Women's League, (*angeblich gegen Bezahlung*), S.Kasukuwere und VP Mphoko, den VP Mnangagwa. Sie suggerieren, dass er hinter der versuchten Bombenattacke auf die Molkerei der Mugabes stecke und „den Tod von hunderten Waisen“ (in Graces Waisenhaus) in Kauf genommen habe. Außerdem sollte er in Plänen verwickelt sein, das jüngste Kind der Mugabes, Chatunga sowie Mahoka selber zu ermorden - Mngagwas Sohn hat einen Unfall gehabt.. 22.02: Nächster Versuch, VP Mngagwa zu diskreditieren: er soll durch verschiedenen Maßnahmen versuchen, Mugabes Geburtstagsparty zu verhindern...außerdem wurden 5 000 l Sprit für den Transport von Gästen gestohlen.

Weitere ZANU Provinzpolitiker wurden ersetzt. Der Vorsitzende der landesweiten Zimbabwe National Liberation War Veterans Association und Minister Mutsvanga (der Mngagwa unterstützen soll) wurde von einer der dort rivalisierenden Gruppen „abgesetzt“. Die „andere“ ZNLWVA reagierte wütend und unterstützt ihren Vorsitzenden. (Demo am 18. Siehe Menschenrechte und Justiz) Am 19: beklagte sich Mugabe im Fernsehen, dass Mutsvanga seine Leute, ohne Mugabe oder den relevanten Ministern Bescheid zu geben, ohne polizeiliche Erlaubnis nach Harare gebracht habe. 19.02. Minister Mutsvanga und seine Frau sind vor dem Disziplinausschuss der Partei erschienen. Der Ausschuss empfiehlt, dass er wegen „schwerwiegenden Fehlverhalten, mangelnder Loyalität oder Hochverrat“ schuldig gesprochen werden soll.

14.02. „Zimbabwe People First“, PF, ist formal als Partei registriert.

## MENSCHENRECHTE / JUSTIZ

27.01. Vier Männer wurden von der Polizei aufgefangen, als sie einen Anschlag auf der Gushongo Alpha and Omega Dairy, die Molkerei der Mugabes verüben wollten Zwei davon sind von der ZNA, die anderen sind politische Aktivisten einer ziemlich unbekannter Partei. Sie klagen den diktatorischen Regierungsstil des Präsidenten an. Die zwei von den Sicherheitsdiensten wurden nicht angeklagt, sondern freigelassen. Sie sollen jetzt als Hauptzeugen für die Anklage erscheinen. 2.02: Der „Prosecutor General“, (Generalstaatsanwalt) Tomana wurde in diesem Zusammenhang verhaftet. 4.02. Obwohl Oppositionspolitiker Tomana immer wieder, z.B. wegen der unerbittlichen Verfolgung von Anwältin Beatrice Mtetwa und der Opposition wie auch wegen seiner offensichtlichen Unterstützung der ZANU, seinen Rücktritt fordern, sagen sie, wie auch die ZLHR und Professor Lovemore Madhuku unisono, dass die Verhaftung von Tomana verfassungswidrig ist, weil das Büro des Generalstaatsanwaltes (PG) eine unabhängige Verfassungsorgan ist. Nur nach Feststellung einer Verfehlung durch ein Tribunal darf der PG belangt werden. Die Regierung unterscheidet zwischen Tomana als Person und dem

Amt. 3.02. die 2 Männer, die Tomana entlassen hatte, wurden wieder verhaftet und stehen, — wie Tomana selber, vor Gericht. Er wurde gegen \$1000 Kautions freigelassen. Der geplante Überfall wird jetzt als „Verrat“ eingestuft.

10.02. Ein Mann, der sich schuldig bekannt hat (aber nicht zum „Verrat“) wurde zu 9 Jahren Gefängnis verurteilt.) 22.02: Tomanas Versuch die Anklage gegen ihn abzuwenden ist gescheitert. Ein Richter entschied, dass die Anklage begründet ist.

3.02. Das Verfassungsgericht hat entschieden, dass das Gesetz unter dem viele Journalisten wegen Verleumdung verurteilt worden sind, ungültig ist. (von Anfang an).

5.02. Das Parliamentary Legal Committee hat die neue „Criminal Procedure and Evidence Bill“ verworfen, mit der Begründung dass, sollte sie Gesetz werden, sie nicht verfassungskonform sein würde. Z.B. die berüchtigte Bestimmung, dass die Regierung die Entscheidung eines Richters, einen Angeklagten gegen Kautions freizulassen, rückgängig machen kann, ist zwar anders geregelt aber in der Auswirkung gleich. 19.02: Die Regierung hat zugesagt, den umstrittenen Paragraphen 121(3) des Criminal Procedure and Evidence Act zu ändern. Darunter konnte die Entlassung gegen Kautions von der Regierung verhindert werden. Sie hat es bei politisch unliebsamen Angeklagten oft so gehalten.

10.02: Im Prozess gegen 13 MDC T Aktivisten ( Hopely) wurden 11 freigesprochen. Die Aussagen der 2 anderen werden nochmals geprüft.

10.02. Bei einem Gebetsgottesdienst für Itai Dzamara, nannte Bischof Magaya Mugabe „herzlos“, weil er nie irgendwelchen Zeichen der Anteilnahme oder der Reue an die Familie geschickt habe. „Es gibt kein Anzeichen dafür, dass diese Leute bedauern, dass Menschen so verschwinden können, und es tut mir Leid, es sagen zu müssen, das sind die Hüter der Verfassung“

14.02: Eine friedliche, „I love you Zimbabwe“ Marsch in Harare wurde gewalttätig von der Polizei auseinander getrieben. Mehrere Menschen wurden verletzt.

18.02.(siehe auch „Politik“) mit Tränengas und Wasserkanonen treiben Polizisten auch eine Demo. von War vets (die Mutsvanga unterstützen) auseinander. Sehr viel Ärger unter den Teilnehmern, die sich stark benachteiligt fühlen. Mugabe sagt, er und die relevanten Minister wussten nichts von der geplanten Demo. Die War vets behaupten, sie hätten die Minister Chombo und Sekereymani informiert....

## SOZIALES / GESUNDHEIT

28.01. Die 2 Journalisten der Zeitung NewsDay, die angeklagt werden, falsche Nachrichten zu verbreiten, ( ein Artikel „CIO secretly gets bonuses“ in Dezember) haben beantragt, ihren Fall vor das Verfassungsgericht zu bringen, da das Gesetz, unter dem sie angeklagt sind, nicht verfassungskonform sei. 16.02. der Fall wurde an das Verfassungsgericht verwiesen.

4.02: Dem Land fehlt es an qualifizierten Lehrkräften, aber es gibt 13 000 unqualifizierte Lehrkräfte. In einem „rationalisation exercise“ werden Lehrer versetzt an Orte, wo es an qualifizierten Kräften fehlt. (Von der Stadt aufs Land!) Freisemester soll es nicht mehr geben. 5.02: 20 Schulrektoren wurden entlassen, weil sie Geld aus den Entwicklungsfonds der School Development Association, SDA missbraucht haben sollen..

31.01: Der Minister für höhere Bildung gab bekannt, dass ab sofort die Regierung die vollen Kosten von Studiengebühren und Unterhalt von Studenten bezahlen will, die Mathematik sowie naturwissenschaftliche oder technische Fächer an einer Universität belegen. Er hofft, durch diese Maßnahme, Schüler zu bewegen, diese Fächer für das „A level“ Abitur zu wählen. 4.02. Econet hat eine e-learning Plattform ins Internet gestellt, die Lehrer und Schüler gleichermaßen benutzen können. Es kostet allerdings monatlich \$2.

16.02: Vor dem Parliamentary Portfolio Committee on Finance and Economic Development wurde berichtet, dass den Rentenversicherungen \$ 300 Mio. fehlt an Beiträgen, die von halb-staatlichen Firmen hätten einbezahlt werden müssen. Das Geld aber wurde von den Löhnen der Mitarbeiter schon abgebucht. Auch die Stadt Harare schuldet eine erhebliche Summe an Rentenbeiträgen.

17.02. Bei 345 Unfällen auf den Straßen wurden während den Weihnachtsferien in Zimbabwe 130 getötet.

## HARARE

Die Menschen, deren Häuser in der Nähe des Flughafens, Harare zerstört wurden, leben dort noch immer im Freien oder in ihren Autos. Seitdem die Stadt Harare angefangen hat, illegale Häuser zu zerstören leiden, Tausende in ähnlicher Weise. Sie waren Mitglieder in von Zanu PF-nahen Menschen geführten Hausbau-Kooperativen. ZLHR und Residents' Associations vertreten die Interessen der Geschädigten. 16.02: Der High Court urteilte, dass die Zerstörung der Häuser unrechtmäßig gewesen ist. Auch wenn die Häuser illegal gebaut worden sind, darf die Stadt sie ohne Erlaubnis des Gerichts, nicht zerstören. 2.02: Die Stadt Harare hat angefangen, unter eigener Regie 3 000 Bauplätze für den Bau fertig zu machen. Die relevante Abteilung wird wieder ins Leben gerufen. Sie wurde vor

einigen Jahren wegen Geldmangel geschlossen und die Verantwortung an Baukooperativen übergeben. Bei diesen wurde so viel Korruption festgestellt, dass die Regierung sie verboten hat. Am 18.02. organisierte CHRA eine Versammlung zum Thema „Politik, Patronage und Korruption hinter den illegalen Landverkäufen in Harare“. Offenbar sind einige Stadträte involviert. Viele Menschen kennen ihre Rechte nicht. Fälle müssen vor Gericht gebracht werden.

2.02: Fahrer von Kleinbussen, die zwischen Harare und den umliegenden Städten pendeln, protestieren, weil die Stadt Harare ihre Lizenzgebühren um mehr als 900% erhöht hat. Sie sollen jetzt statt \$100 im Quartal, \$1200 bezahlen! 5.02: CHRA hat eine Tagung organisiert um die Auswirkungen der schlechten städtischen Dienstleistungen auf Frauen und Jugendliche öffentlich zu machen und Wege zu finden, die Lage zu verbessern.

Trinkwasser in Flaschen ist das neue „Gold“ in Harare. Die Herkunft ist nicht immer klar. Die Stadt Harare klagt die National Social Security Authority, NSSA, an, weil sie eine Wasser/Abwasser Rechnung in Höhe von mehr als \$50 000, die Anfang August 2015 zugestellt wurde, noch nicht bezahlt hat

7.02: Die Regierung hat die Haushaltsentwürfe von 26 Städten, darunter Harare verworfen. Das Ministerium für „Local Government, Public Service, and National Housing“ (Um es einmal mit voller Titel zu nennen) verlangt, dass das Verhältnis Gehälter : Dienstleistungen 30 - 70 sein soll. Das Budget von Harare in Höhe von \$343 Mio. sah \$114,3 Mio. für Gehälter vor. Außerdem wollte die Stadt \$2,7 Mio. ausgeben um Müllwagen zu ersetzen, \$ 20 Mio. für Geräte zur Erhaltung der Straßen (Graders etc.) \$24 Mio. für die Modernisierung der Wasserversorgung \$6 Mio. für den Aufbau von „home industries“ und kleinere Beträge, z.B. für die Renovierung von Kliniken und den Bau von Stadtteil Büros. Unter den neuen Regeln soll der Town Clerk, höchstens \$10 000 monatlich verdienen (Mahachi, \$27 000 plus vielen Vergünstigungen!)

Die Stromversorgung in Harare ist in der letzten Zeit besser geworden.

12.02. Es gibt in Harare 15 bestätigte Typhuserkrankungen und 125 Fälle, die noch nicht eindeutig sind.

12.02: Against corruption together, ACT, war das Motto einer sehr großen (eher karnevalesken) Demonstration in Harare.

17.02: das ZIGESA Projekt (Zimbabwe, Germany, South Africa) zeigt in Harare Erfolge. Mehr als 30 000 Häuser wurden durch das Geographic Information System, GIS, aufgefunden gemacht, die unerkannt und illegal an der Wasserversorgung angeschlossen sind. Aktuell hat die Stadt 25 000 Immobilien auf ihrer Database und die Zahl wächst.

## VERSCHIEDENES

Die offizielle Liste der „Geschenke“, die Grace Mugabe bei einer Rallye in Chiweshe verteilt hat: 531 Tonnen Mais, 100 Tonnen Reis, Traktoren (wieviel?) „internet equipment“ (?), 120 Taschen, 7 982 Liter Speiseöl, 5 Tonnen Kleider, 12 000 Paar Schuhe, 50 x 300kg Säcke Zement, 3,000 kg Salz, 3 000 Packungen „Food“ (?), 2 000 kg Zucker, 1 095 Regenmäntel. Viel Kritik!

Ein amerikanischer Frachtflugzeug mit Millionen Rand (*aus München!*) an Bord ist 14.02 außerplanmäßig in Harare gelandet. Während des Aufenthalts wurde eine Leiche in dem Flugzeug gefunden. Eine Woche später dauern die Untersuchungen noch an und Südafrika bangt um sein Geld. Die Leiche ist die eines blinden Passagiers (aus sehr ärmlichen Verhältnissen) Das Flugzeug durfte weiter fliegen.